

Die Lebenshilfe wirkt im Behindertenbeirat Braunschweig und am Runden Tisch Gemeinsam in Braunschweig mit

Falko Feldmann, Mitglied im Erweiterten Vorstand der Lebenshilfe e.V.

Die Lebenshilfe e.V. ist in verschiedene Gremien der Behindertenhilfe eingebunden und wirkt daran mit seinen Mitgliedern mit. Dazu gehört der Behindertenbeirat Braunschweig e.V. und der Runde Tisch *Gemeinsam in Braunschweig*.

Der Behindertenbeirat Braunschweig e.V.

Gesundheitlich beeinträchtigten Bürgern stehen in Braunschweig verschiedenste Beratungsangebote zur Verfügung (s. Abb. 1 Nr.1), z.B. seitens der öffentlichen, kirchlichen und privaten Beratungseinrichtungen (2), aber auch seitens verschiedenster Selbsthilfegruppen (SHGr), gemeinnütziger Organisationen und Einrichtungen (3). Wegen der großen Zahl dieser SHGr (derzeit mehr als 100 in Braunschweig), wurde innerhalb der SHGr ein SHGr-Rat (4) als Vertretung nach außen installiert. Der SHGr-Rat dient der KIBIS (Kontakt, Information und Beratung im Selbsthilfebereich) des Paritätischen Braunschweig als Ansprechpartner und berät gemeinsam mit KIBIS Bürger u.a. bei der Neugründung von SHGr. Die SHGr ordnen sich selbst verschiedenen Kategorien zu (5), die zweierlei Aufgaben erfüllen sollen: a) die Bildung von Arbeitskreisen durch SHGr-übergreifende Themen und b) den Zugang zum Fachbeirat des Behindertenbeirates. Während die Arbeitskreise die Arbeitsebene der SHGr darstellen, formulieren die SHGr durch den Fachbeirat ihren gesundheitspolitischen Willen und stellen ein spezifisches Beratungsangebot für die Stadtverwaltung bereit.

Der **Fachbeirat** des Behindertenbeirates e.V. (6) ist ein Organ des öffentlich als Beratungsgremium der Stadt anerkannten Behindertenbeirates Braunschweig e.V. (BB-BS). Er muss bei Bedarf und im satzungsgemäßen Turnus vom Vorstand des BB-BS einberufen und geleitet werden.

Besonderheit ist, dass hier nach der Satzung des BB-BS nicht nur interessierten Mitglieder des BB-BS und vom Vorstand zeitlich berufene Personen als Berater fungieren können, sondern auch „gewählte Personen Braunschweiger Organisationen für behinderte und beeinträchtigte Menschen (Vereine, Selbsthilfegruppen)“ Zugang haben, d.h. *Nichtmitglieder* des BB-BS. Aus der Satzung leitet der derzeitige Fachbeirat ein *Wahlverfahren* auf der Basis der im Protokoll vom 07.05.2009 aufgelisteten „Kategorien“ ab. Diese „Kategorien“ sind Sehbehinderungen, Hörschädigungen und Hörbeeinträchtigungen, körperliche Beeinträchtigungen und Körperbehinderungen, geistige Behinderungen und Beeinträchtigungen, psychosoziale Beeinträchtigungen und Erkrankungen, HIV und AIDS Erkrankungen, Beeinträchtigungen von Kindern und ihrer Familien, Suchterkrankungen, Sprachstörungen, Erkrankung des Nervensystems, Erkrankungen des Skeletts, der Gelenke und Gefäße und der Behindertensport.

Verknüpfung von Selbsthilfegruppen und Behindertenbeirat in Braunschweig

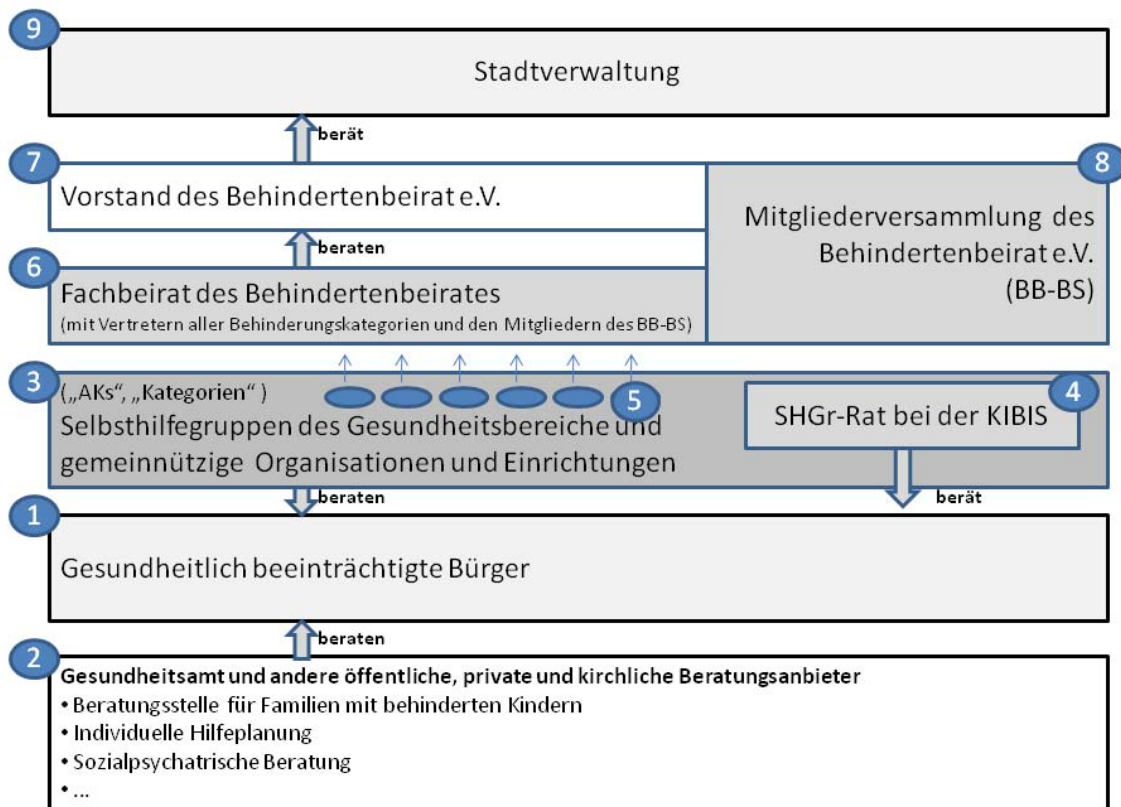


Abbildung 1

Der **Vorstand** des Behindertenbeirates e.V. (7) führt die laufenden Geschäfte des Vereins. Ihm obliegen die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Ausführung der Vereinsbeschlüsse. Er übt seine Tätigkeit ehrenamtlich aus. Die fachliche Umsetzung der Vereinszwecke erfolgt im Benehmen mit dem Fachbeirat, der sich mindestens vier Mal im Jahr auf Einladung der/des Vorsitzenden des Behindertenbeirates e.V. trifft. Die fachliche Umsetzung der Vereinszwecke erfolgt im Besonderen durch die Interessenwahrnehmung aller Mitmenschen mit Behinderung durch Anregungen, Anfragen, Empfehlungen und Stellungnahmen gegenüber politischen Gremien, Ausschüssen und der Verwaltung, die Bündelung der Interessenvertretung unterschiedlicher Behindertengruppen, die Beratung von Politik und Verwaltung in allen Fragen, die die Umsetzung der Bestimmungen nach dem Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen und des Niedersächsischen Gesetzes zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen betreffen. Hinzu kommt die Aufklärung der Öffentlichkeit über Belange der Menschen mit Behinderungen, z.B. durch Förderung von Veranstaltungen und Publikationen, die Förderung fachlicher Weiterbildung und die Wahrnehmung der Aufgaben eines Behindertenbeirates im Sinne des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes in der Stadt Braunschweig.

Die **Stadtverwaltung** (9) erkennt den Behindertenbeirat Braunschweig e.V. als Behindertenbeirat gemäß NBGG (Niedersächsisches Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz) in der Stadt Braunschweig an und berücksichtigt die Meinung des BB-BS bei ihren Entscheidungen.

Die Lebenshilfe e.V. und ihre Lebenshilfe gGmbH sind Mitglieder des Behindertenbeirates. Vertreter des Vorstandes und der gGmbH wirken in den Mitgliederversammlungen und den Fachbeiratssitzungen beratend mit.

Der Runden Tisch *Gemeinsam in Braunschweig*

Am Runden Tisch *Gemeinsam in Braunschweig* sind Organisationen für Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen in Braunschweig vertreten. Dazu gehören derzeit neben der Lebenshilfe e.V. die Elterninitiative Down-Syndrom Braunschweig e.V., Libero e.V., Köki e.V., Der Paritätische Braunschweig, die Mit Uns-Gemeinde und die Stiftung Neuerkerode. Der Runden Tisch versteht sich als ein Arbeitskreis des Fachbeirates des Behindertenbeirates Braunschweig e.V. Die Mitglieder stellen ein Forum für die vielfältigen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen in Braunschweig dar. Sie werben für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in alle Bereiche des täglichen Lebens in Braunschweig.

Der Runden Tisch stellt ein Forum für einen themenbezogenen Erfahrungs- und Informationsaustausch dar, führt Veranstaltungen, Aktionen und Initiativen durch, arbeitet im Fachbeirat des Behindertenbeirates der Stadt Braunschweig mit und vernetzt die Partner des Runden Tisches - *Gemeinsam in Braunschweig* über eine eigene Website (www.gemeinsam.inbraunschweig.org).

Neben der Beratung des Behindertenbeirates Braunschweig e.V. gehörte zu den Aktivitäten des Runden Tisches eine Beteiligung am Biologentag in Berlin mit dem Thema „Ethik statt Selektion“. Wir versuchten weiterhin herauszufinden: „Wo hilft eHealth?“, d.h. wo können elektronische Hilfen im täglichen Wohnumfeld behinderter Menschen eingesetzt werden und welche Möglichkeiten gibt es, die Orientierung geistig behinderter Menschen mit Navigationshilfen zu verbessern. Erst kürzlich wurden zwei Veranstaltungen zur schulischen Inklusion von behinderten Kindern in Kooperation mit der Abt Jerusalem Akademie durchgeführt, in der Fachleute aus Forschung, Lehre und schulischer Praxis über Stand und Zukunft der gemeinsamen Beschulung von behinderten und nicht behinderten Kindern berieten.

Beteiligung der Mitglieder der Lebenshilfe e.V.

Alle Mitglieder der Lebenshilfe haben direkten Zugang zu den Aktivitäten sowohl des Behindertenbeirates Braunschweig e.V. als auch des Runden Tisches durch Ihre Ansprechpartner im Vorstand: Dirk Michalek, Lebenshilfe gGmbH (dirk.michalek@lebenshilfe-bs.de), Falko Feldmann (Lebenshilfe e.V. (Feldmann@soziales.inbraunschweig.de)). Geben Sie uns Ihre Hinweise und Anregungen, damit wir sie entsprechend Ihrer Wünsche vertreten können.